

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	12,26
Alte Wasserkörper Nr.	28050
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 13 51 24 2 1 0
Wasserkörper kartiert [%]	91

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Eintagsfliege: Rhitrogena semicolorate-Gruppe RL-Ni-F = 2; Steinfliege: Isoptena serricornis RL-D u. RL-Ni-F = 2 (stark gefährdet); Flussperlmuschel-Ansiedlung (Margaritifera margaritifera) als Fernziel

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum schon fast erreichten guten Zustand.

Ein Ermittlungsmonitoring zur Ursachenfindung der durch die Diatomeen angezeigten Nährstoffbelastung ist durchzuführen.

Unabhängig davon zur Stabilisierung des Zustandes und im Bezug auf das als Fernziel angestrebte Wiederansiedlungsvorhaben der Flussperlmuschel im Bornbach: Vorrangig Sandtrieb als Folge von Sand- und Feinsedimenteinträgen so weit wie möglich zu reduzieren. Hier wird als wichtige Eintrittsquelle der massive Wildtritt im Bereich der ehemaligen Fischteiche (Bornbach Oberlauf) gesehen.

Entwickeln eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes wo noch fehlend. Anlage von Randstreifen besonders bei angrenzender landwirtschaftlicher Nutzung.

Sandfänge bei Bedarf in Seitengräben schaffen. Das streckenweise Abflachen von Böschungen kann ggf. zur Vermeidung von Uferabbrüchen und damit zur Verringerung des Sandtriebes führen.

.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Staueffekte	1		keine
Diffuse Quellen	1		keine
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 62 %	
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	5	Diffuse Quellen, teilweise intensive landwirtschaftliche Nutzung im Einzugsgebiet	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		keine
fehlende Beschattung	2	vereinzelt	wo fehlend, Entwicklung eines lichten Gehölzsaums
intensive Unterhaltung	1		keine
starke Strukturdefizite	5	Sandtrieb	MG 6: Reduktion von Sandeinträgen
unklar	5	Nährstoffbelastung	Ermittlungsmonitoring

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung, Eintiefung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigung, Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	zusätzlichen Sandeintrag ins Gewässer dabei vermeiden
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigung, Eintiefung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Keine Ufergehölze	3	Vereinzelte fehlende Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	prüfen	wo fehlend, Entwicklung eines lichten Gehölzsaums
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Festsubstrat defizitär	3	Kies defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Festsubstrat defizitär	3	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

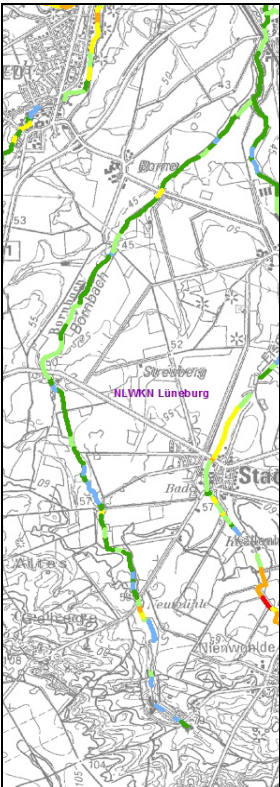
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Verhinderung von Uferaufbrüchen durch Wild
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Aue beeinträchtigt	4	Aue in einigen Abschnitten landwirtschaftlich überformt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Abstürze, Sohlgleiten	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	optimieren bzw. beseitigen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28096_ Bornbach, Wrestedter Bach	Ursachen unklar	1				nein	keine

WK 28096 Bornbach, Wrestedter Bach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	1,6 km	6,2 km	3,0 km	0,3 km	0,1 km	0 km
0 %	13 %	51 %	24 %	2 %	1 %	0 %

Die Struktur des Bornbachs ist zu 64 % noch gering bis mäßig verändert. Insbesondere im Oberlauf sind vermehrt nur gering veränderte Abschnitte anzutreffen. Die Reduktion von Nährstoff- und Sandeinträgen (6.1/6.2) und Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (3.2) können hier die Bewertung durch die biologischen QE, insbesondere Makrozoobenthos und Diatomeen, positiv beeinflussen.



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



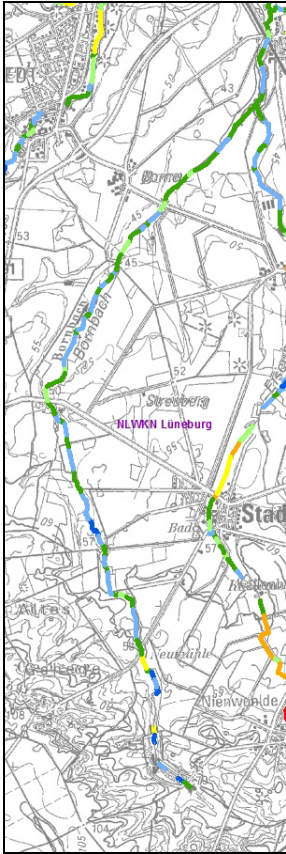
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	1,7 km	6,5 km	2,0 km	0,8 km	0,2 km	0 km
0 %	14 %	53 %	16 %	7 %	2 %	0 %

Die Struktur der Sohle wird stark durch übermäßigen Sandtrieb geprägt. Dieser wirkt sich negativ auf die QE Makrozoobenthos und Fische und indirekt durch Nährstoffeinträge auf die Diatomeen aus. Durch den Einbau von Kies und Totholz (5.1/5.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.1/6.2/6.6) kann dem entgegengewirkt werden.



Bewertung Gewässerstruktur Ufer

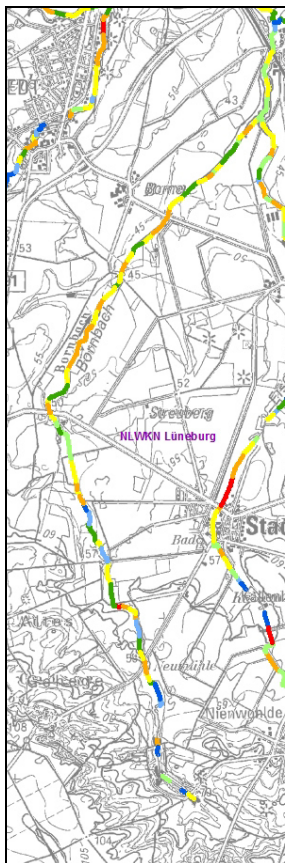


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,7 km	4,1 km	5,2 km	0,9 km	0,3 km	0 km	0 km
6 %	33 %	42 %	7 %	2 %	0 %	0 %

Aufgrund des hohen Waldanteils der Aue sind Ufergehölze und unbefestigte Böschungen fast durchgehend anzutreffen. Dementsprechend sind die Ufer zu 81 % unverändert bis mäßig verändert. Struktureiche Ufer bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna. Dies spiegelt sich auch in der guten Bewertung der biologischen QE wider.

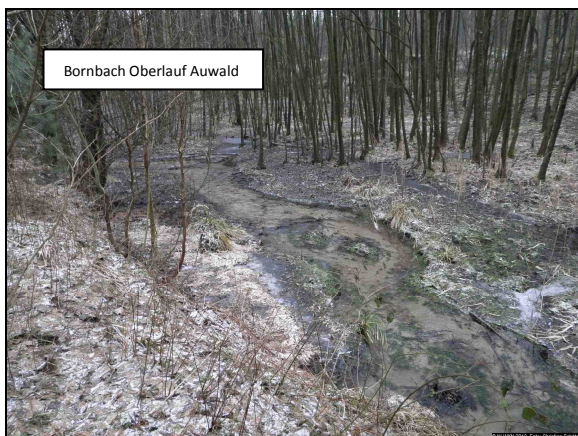


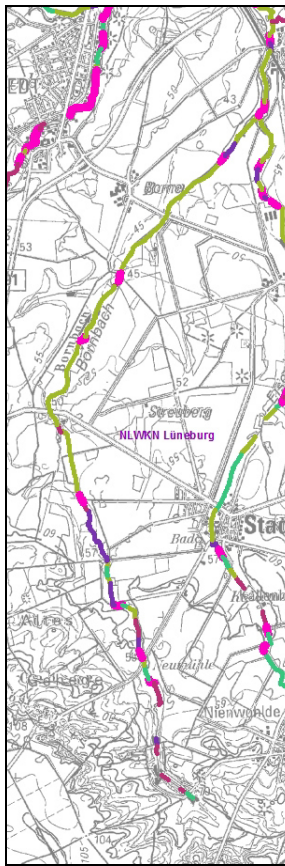


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

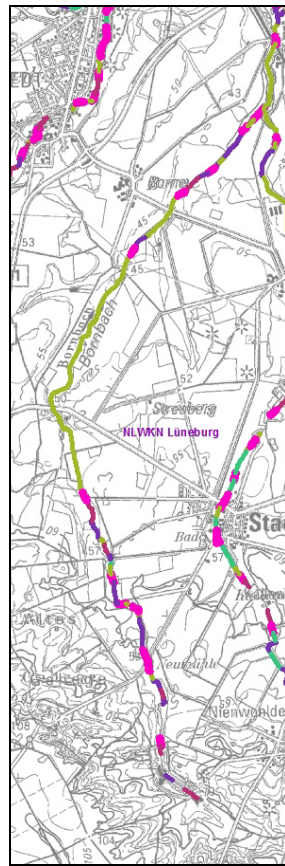
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5 km	0,8 km	2,2 km	1,7 km	3,4 km	2,5 km	0,1 km
4 %	7 %	18 %	14 %	28 %	20 %	1 %

Die Aue beinhaltet Wald, Brachland und zu einem nicht unerheblichen Anteil auch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung bzw. Sicherung der schon erreichten guten Bewertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.





Gewässerrandstreifen links



Gewässerrandstreifen rechts